Gerichtsverhandlungen.

Berlin, 24. Nov. [Prozeß Sternberg.] Die Zeugenvernehmung wird fortgesetzt. Frau Marie Jaczynska ist vorgeladen worden, weil sie in einem Hause der Alexandrinenstraße wohnt, von wo aus sie ins Küche der Margarethe Fischer hineinsehen konnte. Sie kann nur bekunden, daß die Angeklagte Wender vielfach in unzureichender Bekleidung am Fenster sich gezeigt und dadurch bei der Zeugin Aergernis erregt hat. Sie will auch einen Herrn gesehen haben, der sich in der Küche einmal die Stiefel putzte, den Herrn will sie einmal auf der Straße in Begleitung eines kleinen Mädchens gesehen haben, sie kann aber nicht sagen, daß der Angeklagte Sternberg der Herr oder Frieda Woyda das Mädchen sei.

Die nächste Zeugin ist die Kassirerin Frau Kother. Sie hat sich im Auftrage des Direktors Luppa in der Keibelstraße in dem Hause, in welchem Blümkes wohnen, eine Stube gemiethet und hatte die Aufgabe, zu beobachten, wer in dem Hause aus und ein gehe. Sie habe nicht viel ermittelt. Sie bekundet ferner, daß sie eines Tages gesehen habe, daß Frieda ein besseres Kleid getragen habe, und als sie fragte, ob sie etwa das große Loos gewonnen habe, habe das Mädchen ihr gesagt, sie habe geerbt. Frieda habe hinzugesetzt, sie komme in eine höhere Töchterschule, ihre Schwester sei in ein Pensionat gekommen, ihr eigenes Geld komme auf die Sparkasse, ihr Vater habe am Alexanderplatz drei Häuser besessen rc. — Frieda Woyda bestreitet wiederum, überhaupt die Erbschaftsgeschichte erzählt zu haben, die Zeugin verbleibt aber dabei. Letztere erklärt weiter, daß sie durch Herrn Luppa für persönliche Auslagen und Aufwendungen täglich 20 Mark erhalten habe, welche ihr im Sternberg'schen Bureau ausgezahlt wurden. — Staatsanw. Braut hält der Zeugin vor, daß nach der Dauer ihrer Ermittlertätigkeit sie über 3000 Mark bezogen haben müsse. Die Zeugin meint, daß sie ja auch recht viele Auslagen gehabt habe.

Der nächste Zeuge ist der Barbier Sandmann, der in dem Hause Alexandrinenstraße 1c seine Barbierstube hat und die Leute beobachten kann, die in das Haus hineingehen. Er hat beobachtet, daß in der Wohnung der Fischer ein bedenkliches Treiben stattfinden müsse und hat nun näher aufgepaßt. Er habe zunächst Herrn Sternberg, den er im vorigen Jahre wiederholt — gewöhnlich wöchentlich zweimal — in das Haus habe hineingehen sehen, nicht mehr dem Namen nach gekannt. Er habe selbst festgestellt, daß derselbe zur Fischer ging. Einmal habe er von einem andern Herrn, den er mit Sternberg sah, gehört, daß es Herr Sternberg sei. Er habe auch beobachtet, daß, wenn Herr Sternberg kam, die Angeklagte Wender wegging und bald darauf mit einem oder zwei Mädchen aus einfachem Stande zurückkehrte. Dieselben seien nach einiger Zeit wieder aus dem Hause gegangen und hätten ihm einen scheuen Eindruck gemacht. Die Mädchen hätten zwar schon ziemlich lange Kleider getragen, dürften aber doch nicht älter als 13 bis 14 Jahre gewesen sein. Er habe auch einmal ein solches Mädchen gefragt, was sie denn in der Fischer'schen Wohnung machte, und eine ausweichende, etwas verschämte Antwort erhalten. Die Aufwärterin Ecke, die damals bei der Fischer thätig war, habe ihm auch erzählt, daß die jungen Mädchen zu einem Maler aus Frankfurt a. O. zum Modellstehen kämen und daß sie einmal durch ein Guckloch beobachtet habe, was in dem Modellzimmer passirte. Er selbst habe einmal einen Bekannten zur Fischer hinaufgeblickt, um Einblick zu gewinnen, und dieser sei von der Angell. Wenden wahrscheinlich für 5 M. amüsirt worden. Der Zeuge behauptet, daß er den Angell. Sternberg immer nur in den Vormittagsstunden beobachtet habe und nachdem er ihn dem Namen nach kannte, ihn etwa 6 bis 8 mal gesehen habe. Auf Befragen des Staatsanwalts erklärt der Zeuge, daß er gar nicht so viel andere Herren zur Fischer habe hinaufgehen sehen, einmal habe er festgestellt, daß ein Offizier in voller Uniform hinaufgegangen sei. — Angell. Sternberg verwahrt sich entschieden gegen die Unterstellung, als ob er gewissermaßen ein „Etablissement Massenfe Fischer" unterhalten habe. Er sei gelegentlich dort gewesen, wie Dutzende andere auch. Das habe er von Anfang an zugegeben, er habe auch zugegeben, daß er mit Mädchen verkehrt habe — niemals aber mit Mädchen im strafbaren Alter.

R.-A. Dr. Mendel theilt mit, es habe sich bei der Vertheidigung ein Dr. med. Ludwig Hahn gemeldet, der bekunden wolle, daß der Angeklagte Sternberg einen Doppelgänger haben müsse, den er, Hahn, in der Passage gesehen habe. R.-A. Dr. Mendel beantragt die Vorladung des Dr. med. Hahn. R.-A. Braut erachtet es dagegen für wenig wichtig, ob jemand vorhanden ist, der Herrn Sternberg ähnlich sieht. Der Gerichtshof behält sich einen Beschluß vor.

Zimmervermietherin Frau Töpfer, welche bestreitet, ein Absteigequartier zu haben, erklärt, daß sie nur Herren bei sich wohnen habe. Allerdings sei sie wegen des Falles Ehlert wegen Kuppelei verurtheilt worden. Sie ist auch mehrfach wegen Kuppelei vorbestraft. Sternberg kenne sie nicht, derselbe habe auch nie bei ihr verkehrt. — Zeugin Schartau ist seit zwei Jahren Dienstmädchen bei Frau Töpfer. Sie behauptet, daß Frau Töpfer nur an Herren, und zwar zumeist tageweise, Zimmer vermiethete. Aus eigener Anschauung habe sie nie bemerkt, daß die Herren sich Damen mitbrachten, die Frau Töpfer habe ihr nie einmal den Vorfall mit der Ehlert erzählt. Auf weiteres Befragen erklärt die Zeugin, daß sie die Nichte der Frau Töpfer und schon lange nicht mehr bei dieser im Dienste sei.

Die Verhandlung wird hierauf bis Montag 9¼ Uhr ausgesetzt.

*** Berlin, 24. Nov. [Prozeß gegen die „Harmlosen".]** Die Zeugenvernehmung wird fortgesetzt. Kaufmann Lindemann hat einmal an v. Kayser 5700 M. unbaar verloren. v. Kayser hatte an diesem Abend 700 M. an den Engländer Mr. Murrey verloren und vereinbarte mit Lindemann, daß dieser die Schuld übernehmen und am folgenden Tage tilgen sollte. Dies ist auch geschehen. In betreff der 5000 M. versprach v. Kayser dem Zeugen Revanche. Als der Zeuge von dieser Erlaubniß nach einigen Tagen Gebrauch machen und unbaar gegen den die Bank haltenden v. Kayser setzen wollte, erklärte v. Kayser, daß er es ablehnen müsse, unbaare Sätze anzunehmen, so lange die Schuld von 5000 M. noch nicht getilgt sei. Lindemann hatte dagegen einmal dem v. Kayser gestattet, unbaar zu spielen. v. Kayser hat ihm auch „Tretbriefe" geschrieben; er drohte mit Anzeige beim Regimentscommandeur. (Zeuge ist Reserveoffizier.) Sein Vater erhielt auch ein anonymes Schreiben, worin ihm des Zeugen Spielschuld offenbart wurde. Zeuge räumt ein, daß er bis jetzt noch nichts von seiner Spielschuld an v. Kayser abgezahlt habe. Innerhalb zweier Jahre habe er gegen 30,000 M. Schulden gemacht, wovon etwa die Hälfte Spielschulden gewesen seien.

Der frühere Vicekonsul Moos hat einmal an v. Kayser 1500 M. unbaar verloren. Der Zeuge habe später dafür Wechsel gegeben, die dann prolongirt und später angeklagt wurden. Da die Zwangsvollstreckung fruchtlos ausfiel, wollte der Angeklagte v. Kayser den Schuldner zum Offenbarungseide treiben. Der Angeklagte hat dann aber doch den gegen den Zeugen bereits ergangenen Haftbefehl zurückgenommen. Der Zeuge bestreitet unter seinem Eide, daß er zu den Artikeln im „Berl. Tageebl." in irgend welcher Verbindung stehe. Zeuge giebt an, daß er sich völlig vom Spiel zurückgezogen habe, nachdem er in einem Zeitraum von 1½ Jahren 16,000 bis 20,000 M. verloren habe.

Leutnant der Reserve von Nadeck kennt den Angeklagten von Kayser von Jugend auf. Der Zeuge will gehört haben, daß v. Kayser seine Spielschulden keineswegs prompt regulire, sondern es liebe, seine Schulden durch Uebertragen seiner Außenstände zu begleichen. Selbst hat der Zeuge eine derartige Erfahrung in einem Falle machen müssen. Der Vater des Zeugen hat in diesem Falle dem R.-A. v. Mesch Auftrag gegeben, den Herrn v. Kayser wegen 450 M., die er sich von Nadeck geborgt, zu verklagen. R.-A. Mesch hat vom Angeklagten auf sein Anschreiben den Bescheid erhalten, „er werde wohl auch wissen, daß Spielschulden nicht einklagbar seien". Die 450 M., die nach der bestimmten Behauptung des Zeugen baar geliehen sind, sind vom Angekl. v. Kayser noch nicht bezahlt. Der Zeuge will mehrfach gehört haben, daß v. Kayser es liebte, während des Spiels einen Theil des Gewinnes zu „senken", d. h. in die Tasche zu stecken, und einmal habe er dies selbst gesehen. Unter den Mitspielern habe dies Mißfallen erregt, da man nachher nicht wisse, wo das baare Geld geblieben sei. Auf Befragen des Vertheidigers giebt der Zeuge zu, daß das geschilderte Verfahren von vielen Spielern angewendet werde.

Es folgt die Vernehmung mehrerer Zeugen, die ebenfalls die Spielabende bei Hecht, im „Central-Hotel" usw. besucht haben. Sie bekunden, daß v. Schachtmeyer so lange vorsichtig und niedrig spielte, wie baares Geld gesetzt wurde und sich erst zu größeren Summen verstieg, wenn unbaar gespielt wurde. In einer Nacht zum Sonntag war eine größere Spielergesellschaft in einem Lokal zusammen gewesen. Man rüstete sich zum Aufbruch und einer der Herren steckte den Rest des ihm gebliebenen Geldes, kaum eine Mark, in die Tasche. Einer der anderen Herren rief ihm zu: „Herr v. M., Sie haben ungefähr noch gerade so viel Geld bei sich, wie ich, wollen wir nicht die beiden Posten gemeinsamder setzen?" Das Vorbieten wurde angenommen, andere aus der Gesellschaft betheiligten sich und es entwickelte sich daraus wieder ein lebhaftes und großes Spiel, das sich bis zum Mittag des folgenden Tages ausdehnte. Es wurde unbaar gespielt, v. Kayser verlor 6000 M. und ein Herr v. Gersdorf 3000 M. Dr. Kornblum wird von den Zeugen als ein Mann geschildert, der wenig sympathische Eigenschaften besaß, aber schwer „abzuwimmeln" war.

Der Vorsitzende vertagt darauf die Verhandlung bis Montag vormittag 9½ Uhr.

Berlin, 24. Nov. [Prozeß von Kriegsheim.] Ein dritter Riesenprozeß, der wiederum eine Strafkammer viele Tage hindurch beschäftigen soll, beginnt am Montag. An diesem Tage nimmt die erneute Hauptverhandlung des Prozesses gegen den ehemaligen „Bankdirektor" von Kriegsheim ihren Anfang. Der Angeklagte befindet sich seit dem 1. Juli 1898, also fast 2½ Jahre in Untersuchungshaft, ein Fall, der wohl einzig dastehen dürfte. Ursprünglich erfolgte die Verhaftung des Angeklagten nur in vier Fällen, später wurde jedoch die Untersuchung von seiten des Untersuchungsrichters von Amts wegen auf weitere 63 Beschuldigungen ausgedehnt. Am 5. Dez. 1899 wurde das Verfahren gegen den Angeklagten in 26 Fällen durch Beschluß der Strafkammer eingestellt, während hinsichtlich der restlichen 41 Beschuldigungen das Hauptverfahren eröffnet wurde. Durch Urtheil der III. Strafkammer vom 16. Febr. d. J. wurde der Angeklagte in 26 Fällen — darunter waren die schwersten Beschuldigungen — freigesprochen, 4 Fälle wurden abgesondert und in 11 Fällen erfolgte Verurtheilung. Er wurde damals zu einer Gesammtstrafe von 6 Jahren Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt. Auf die von den Vertheidigern eingelegte Revision hat das Reichsgericht die Gesammtstrafe, sowie die Verurtheilung auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, ferner die Einzelstrafen und Feststellungen in den vier Hauptfällen, die 3 Jahre 9 Monate ausmachen, aufgehoben, während in den übrigen Fällen, für die 3 Jahre 6 Monate Einzelstrafen in Betracht kommen, die Revision verworfen wurde. Zu den vier abgesonderten Fällen, die zum ersten mal zur Verhandlung kommen, gehört auch der Fall, in welchem der bekannte Graf von und zu Egloffstein, der zur Zeit in Plötzensee den Rest seiner Strafe verbüßt, geschädigt sein soll. In einem der Fälle, in dem die Revision verworfen ist, schwebt zur Zeit das Wiederaufnahme-Verfahren.

Rudolstadt, 25. Nov. [Unterschlagung und Veruntreuung.] Der bei der Firma C. E. Triebner, Bankgeschäft hier, im verflossenen Frühjahr ausgebrochene Konkurs hatte damals die Verhaftung der beiden Prokuristen der Firma, Paul Triebner und Eduard Schröpfer zur Folge, und vorgestern standen beide vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts unter der Anklage der Unterschlagung und Veruntreuung. Die Angeklagten sind der ihnen zur Last gelegten Vergehen geständig. Das Urtheil lautete: Zwei Jahre Gefängniß für Schröpfer und ein Jahr Gefängniß für Triebner.

Halle. Der am 24. d. M. von der hiesigen Strafkammer wegen Sittlichkeitsvergehens zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilte Sekretariats-Assistent Gotthard Wolf aus Merseburg ist, wie uns mitgetheilt wird, nicht Beamter der königl. Regierung, sondern Angestellter der Versicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt.

Provinzialnachrichten.

i. Roitzsch b. Bitterfeld, 26 Nov. [Ein schreckliches Unglück] ereignete sich gestern abend ½9 Uhr auf der hiesigen Zuckerfabrik. An einem mit kochendem Saft gefüllten Kessel waren der 30jährige Arbeiter W. Klepzig und der 17jährige Arbeiter August Wickel (beide aus Roitzsch) damit beschäftigt, die Schrauben am Boden fester anzuziehen. Plötzlich brach eine Schraube ab, und die Arbeiter, die unter dem Kessel standen, wurden von dem herausstürzenden kochenden Safte lebensgefährlich verbrannt, so daß sie noch in der Nacht der Halleschen Klinik zugeführt werden mußten. Auch der 29jährige Arbeiter Friedrich Wienicke und der Maschinenwärter Gustav Sommerlatte aus Roitzsch, von denen einer an der Unglücksstelle vorbeiging und der andere in der Nähe Abendbrot aß, wurden schwer verbrannt und sollen heute morgen der Halleschen Klinik zugeführt werden.

g. Lochau, 26. November. [Tangenichts. — Diemenbrand.] Aus den Restaurationsräumen des Herrn Bennemann hier verschwanden nach und nach verschiedene Wirthschaftsgeräthe, auch eine neue Petsche wurde aus einer haltenden Droschke entwendet, ohne daß es gelang, den Dieb zu ermitteln; kürzlich wurde dieser aber in der Person eines noch schulpflichtigen Jungen ertappt. Die entwendeten Gegenstände fanden sich noch alle vor. — Heute morgen kurz vor 4 Uhr ging ein Herrn Gutsbesitzer Gästel hier gehöriger und in der Dahne stehender Strohdiemen, meist aus Gersten-, Hafer- und Weizenstroh diesjähriger Ernte bestehend, in Flammen auf. Die Entstehungsursache ist unbekannt, doch dürfte Brandstiftung vorliegen.

g. Wesenitz, 25. Nov. [Unglück.] Heute scheuten hier die Pferde eines mit Ausflüglern besetzten Pferdewagens. Der Wagen gerieth hierbei in den Straßengraben, wodurch ein Insasse herausgeschleudert wurde und eine Ausrugelung des linken Armes erlitt. Die übrigen kamen mit dem Schrecken davon. Zufällig des Weges kommende Leute vermochten die Durchgänger aufzuhalten, so daß glücklicherweise weiteres Unglück verhütet wurde.

g. Nöglitz b. Gröbers, 25. Nov. [Durchgänger.] Als gestern zwei Fleischer auf der Straße nach Großkugel einen Bullen transportirten, riß sich letzterer mit einem Ruck plötzlich los. Der eine Führer, der die Leine um die Hand gewunden hatte, kam hierbei zu Falle und wurde eine ganze Strecke mit fortgeschleift. Dem Bedauernswerthen wurden buchstäblich Fleischstücke aus der Hand gerissen und außerdem erlitt er verschiedene Quetschungen und Hautabschürfungen. Nach Aufbietung von Hilfsmannschaften gelang es, den Ausreißer wieder einzufangen.

*** Schkeuditz, 25. Nov. [Silberruhel.]** Seit einigen Tagen sind hier russische Silberrubelstücke im Umlauf. Die Geldstücke sind unseren Thalern täuschend ähnlich, haben aber nur einen Werth von 2.60 Mark. Also Vorsicht bei Annahme von Thalerstücken!

*** Merseburg, 25. Nov. [Diebin.]** Der Ehefrau des Eisenhoblers Th. hier, wohnhaft Gloistauerstraße Nr. 11, war vor einigen Wochen eine Tischdecke im Werthe von 3 M. entwendet worden. Kürzlich kam die Bestohlene zufällig in die Wohnung einer am 1. Okt. d. J. aus demselben Hause verzogenen Frau und bemerkte hier auf dem Tische ihre vermißte Decke, aus der das Monogramm sorgfältig entfernt war. Infolge erstatteter Anzeige kam Frau Th. wieder zu ihrer Tischdecke, während sich die Diebin demnächst vor Gericht zu verantworten haben wird.

*** Sahl, 25. Nov. [Bubenstreich.]** Auf das Geleis der Strecke Suhl-Dietzhausen (Gemeinde Heinrichs) wurde wiederum eine eiserne Querschwelle aufgelegt, um den 9 Uhr 33 Min. hier fälligen Güterzug zum Entgleisen zu bringen. Die Schwelle ist von den Rädern der Lokomotive erfaßt und zur Seite geworfen, so daß glücklicherweise ein Unfall nicht herbeigeführt wurde.

*** Wanzleben, 25. Nov. [Der Kreistag]** genehmigte den Bau einer Chaussee zwischen Salbke und Ottersleben, deren Kosten auf 184,000 M. geschätzt werden, unter der Bedingung, daß die betheiligten Gemeinden die üblichen Bedingungen (u. a. die Aufbringung der Hälfte der Kosten) erfüllen.

*** Breitenhagen, 25. Nov. [Ehejubiläum.]** In voller Rüstigkeit beging gestern das Landwirth Georg Sens'sche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit.

*** Nöschenrode, 25. Nov. [Frecher Einbrecher.]** Vorletzte Nacht haben abermals Einbrecher der Mette'schen Gärtnerei Besuch abgestattet. Sie wurden verscheucht, warfen aber noch mit Steinen hinter sich her und zertrümmerten mehrere Scheiben der Mittelbettfenster. Sollte es der Polizei nicht möglich sein, die frechen Einbrecher, die Nacht für Nacht wiederkehren, zu verhaften?

i. Balgstedt a. U., 25. Nov. [Milzbrandvergiftung] Der 52jährige Hausschlächter Gustav Hilse von hier, der vor einigen Tagen in Größnitz eine an Milzbrand erkrankte Kuh abschlachten mußte, zog sich dabei eine schwere Milzbrandinfektion zu, so daß er der Klinik zu Halle überwiesen wurde.

i. Dalehna, 25. Nov. [Attentat?] Die bei einem hiesigen Gutsbesitzer in Dienst stehende 18jährige Magd Marie Gofer war am Donnerstag abend mit mehreren Bekannten in Löbejün im Theater gewesen. Auf dem Nachhausewege nun soll ein Dienstknecht aus Dalehna infolge Eifersucht einen Revolverschuß auf das Mädchen abgegeben haben, wobei die Kugel den rechten Oberschenkel durchbohrte. Das Mädchen erlitt hierdurch einen schweren Blutverlust und wurde am anderen Morgen nach Halle in die Klinik gebracht.

*** Neuhaldensleben, 25. November. [Hofjagd.]** Am 30. November, dem ersten Tage der diesjährigen Hofjagd in der Kolbitz-Letzlinger Haide, werden von 6 Uhr morgens bis 5 Uhr abends folgende Wege gesperrt sein: die Kolbitz-Borner Straße vom Gestell H bis zum Schlagbaum bei Born; der Weg von Planken nach Dolle, das Gestell K vom G stell gg bis zum Gestell bb; der Weg von Planken nach Letzlingen, von Planken bis zum Gestell N; der Weg von Planken nach Born, das Gestell gg von Planken bis zum Schlagbaum bei Born. Statt dieser Wege sind zu passiren das Gestell H und die Chaussee von Gr. Ammensleben nach Letzlingen. Von hier aus ist der Frühstücksplatz zwischen den Gestellen K und L, wie schon bemerkt, am besten über Neuenhofe zu erreichen.

+ Dingelstädt (Eichsfeld), 25. November. [Ein großes Brandunglück] hat in verflossener Nacht unsere Stadt heimgesucht. Gegen 11 Uhr brach in der Scheune des Landwirths Nelz an der Hauptstraße auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus, das mit großer Schnelligkeit um sich griff. Im Nu land das unmittelbar angrenzende große Fabrikgebäude des Cigarrenfabrikanten Rod. Nelz und die umfangreichen Oekonomiegebäude des Landwirths Heinr. Becher in Flammen. Zum Glück herrschte Windstille, wodurch es den herbeigeeilten Feuerwehren gelang, eine noch größere Ausdehnung des Brandherdes zu verhindern. Der Schaden ist aber ohnehin bedeutend.

 # Stolberg, 25. Nov. [Des Fürsten 80. Geburtstag] wurde in Stadt und Grafschaft Stolberg prunkvoll gefeiert. Festgeläut, Schulfeier, Festgottesdienst, Festessen im „Hotel zum Kanzler" und verschiedene Ovationen kennzeichneten den Tag. Auch Fackelzug und Illumination gelangen aufs beste. Abends fuhr der Fürst, überall stürmisch begrüßt, mit Verwandten durch die illuminirten Straßen. Besonders schien ihn ein auf dem Marktplatze errichtetes und elektrisch erleuchtetes Modell der Josephshöhle, das aus Tannengrün hervorragte, zu fesseln. Anläßlich des Geburtstages wurden ernannt: Konsistorialassessor Kämmerer zum Konsistorialrath, Kalkulator Drantmann zum Kammerkommissar und Kanzlist Ernesti zum Registrator.

— [Personalien.] Verliehen wurde: dem emeritirten Lehrer und Kantor Heinrich Schulz zu Helmstedt, bisher zu Merseburg, der Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern; den Bahnwärtern a. D. Gonther zu Wiera im Kreise Ziegenhain und Paßmann zu Rotleberode im Kreise Sangerhausen und dem Hüttenarbeiter Julius Loose zu Thale das Allgemeine Ehrenzeichen.

*** Aus Thüringen, 25. Nov. [Liquidation.]** Die Generalversammlung der Kornhausgenossenschaft in Grimmenthal hat einstimmig die Liquidation der Genossenschaft beschlossen. Jedenfalls wird das Kornhaus mit Aktiven und Passiven in die Hände der landwirthschaftlichen Centralbarlehnskasse in Neuwied übergehen.

*** Neustadt (Orla), 25. Nov. [Jagdunglück.]** Bei der Jagd in Karlsdorf schoß der Sohn des Mühlenbesitzers Eisenschmidt seinen Vater in den Unterleib. Am Aufkommen des Vaters wird gezweifelt.

*** Dornburg, 25. Nov. [Feuer.]** In dem Wohnhause des Tischlermeisters Krauße im benachbarten Wilsdorf entstand ein Feuer, welches den Dachstuhl zerstörte. Ueber die Entstehungsursache des Brandes ist bisher noch nichts bekannt geworden.

*** Leipzig, 25. Nov. [Treibjagd.]** Bei überaus günstigem Wetter fand am Freitag nachmittag die erste diesjährige Treibjagd auf städtischem Reviere statt. Ueber 30 Herren hatten dazu Einladungen erhalten. Die verschiedenen Treiben erstreckten sich nur auf die Reviere, welche rechts und links vom Leutzscher Wege liegen, also auf die Gottge und das Leutzscher Holz bis hinüber an die Thüringer Bahn. Insgesammt wurden 7 Fasanenhähne, 1 Bussard, 11 Rehe, 15 Hasen, 39 Kaninchen und 2 Elchhörnchen zur Strecke gebracht. Die nächste Treibjagd wird sich auf das Burgauer Revier erstrecken.

S. Leipzig, 25. Nov. [Tödtlich überfahren.] Beim Abladen von Schutt wurde heute in Lindenau der 41jährige Geschirrführer Hasse von seinem Lastgeschirr überfahren und sofort getödtet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19001126033/fragment/page=0001

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Vom Zuckermarkt. □ Magdeburg, 26. Nov. Die Woche stand im Zeichen des Wechsels. War die Tendenz zu Ende der Vorwoche ausgesprochen fest, so verflaute sie zu Anfang dieser Woche wieder, um dann wieder einer vorübergehenden Festigkeit Platz zu machen, die indessen gleichfalls nicht von Bestand war, sondern gegen Wochenende einer ruhigeren Marktauffassung wich. Der Grund für dieses Hin und Her ist vor allem in den verschiedenen Anzeichen zu suchen, die auf ein Kaufen Amerikas hinwiesen. Man war geneigt, anzunehmen, dass die amerikanischen Erwerbungen längere Zeit anhielten, und der Markt richtete sich darauf ein. Allerdings hatte man darin insofern getäuscht, als die Käufe für amerikanische Raffinerien nur ruckweise, nicht hintereinander erfolgten.

— Preussische Hypothekenbank und Deutsche Grundschuldbank. Die beiden Banken veröffentlichen ihre Bilanz und geben dazu eine Erklärung ab, dass diese Bilanzen den Aktionären als Vorbereitung zur Prüfung des Materials dienen mögen, obwohl der Bericht der staatlichen Revisionskommission noch nicht vorliegt und die Bewerthung der Hypotheken von ausschlaggebender Bedeutung für die Bilanzen ist. Dann heisst es weiter in der Erklärung: „Wir werden in der Generalversammlung darlegen, in welcher Weise wir zur Bemessung der einzelnen Werthe gekommen sind und verzichten auf die Wiedergabe unseres schriftlichen Berichtsentwurfs, weil diese Bilanzen vollkommen davon absehen, dass Monita bezüglich der Hypotheken gezogen werden können, und weil wir nunmehr diesen Bericht der Revisionskommission abwarten müssen, wir bisher auch nicht klar ersehen können, dass bei der Grundschuldbank die Hypotheken zur Deckung der Pfandbriefe voll ausreichen." — Das Gewinn- und Verlustkonto der Preuss Hypotheken-Aktienbank schliesst mit einem Verlust von 1,686,909 M., nachdem der Reservefonds mit 4,118,857 M. herangezogen ist. Als Verlust an Effekten sind 7,059,045 M. verbucht, was die nachträglich seitens der Verwaltung vorgenommenen Rektifikationen darstellt. Dabei sind die 1,874,300 M. Aktien der Akt.-Ges. für Grundbesitz und Hypothekenverkehr mit 105 Proz (gegen 200 Proz. in der Sept.-Bilanz), die 4,970,000 M. Aktien der Deutschen Grundschuldbank mit 25 Proz (gegen 129 Proz) eingestellt. — Die Deutsche Grundschuldbank weist nach Heranziehung des Reserve- und Spezialreservefonds mit zusammen 1,392,809 M. einen Verlust von 247,509 M. auf. In diesem Falle beträgt der Verlust auf Effekten-Conti 1,582,215 M. und der Verlust an Aktien der A.-G. für Grundbesitz und Hypothekenverkehr ausserdem 339,071 M. In der Bilanz erscheinen die Aktien der Preuss. Hyp.-Akt.-Bank zu 52.75 Proz. (gegen 132 Proz. in der Septemberbilanz), die der A.-G. für Grundbes. u. Hyp.-Verk. von nominell 2,000,000 M. mit 2,068,666 M., also mit etwas über pari (gegen 150 Proz.). Es wird kaum behauptet werden können, dass auch diese Rektifikationen als endgiltige zu betrachten sind.

— Der Braunschweigische Landtag bewilligte 952,300 M. als Antheil Braunschweigs an den Kosten für die zu erbauende Chlorkaliumfabrik bei der Gewerkschaft Asse. Eine gleiche Summe entfällt auf das Kalisyndikat.

— Die Generalversammlung der Harzer Werke zu Rübeland und Zorge beschloss die Vertheilung von 12 Proz (i. V. 25 Proz.) Dividende, sowie die Aufnahme einer 4½ proz. Anleihe von 500,000 M.

— Der Aufsichtsrath der Niederländisch-Südafrikanischen Bahn (Transvaalbahn) hat beschlossen, den am 1. n. M. fälligen Obligationencoupon nicht einzulösen und beim Gericht in Amsterdam ein Moratorium zu beantragen.

— Eisenbahn-Einnahmen. Prinz Heinrichbahn zweites Novemberdrittel 128,763 (+ 2476) Frcs. — Mittelmerbahn gegen 1899 mehr 234,004 Lire.

— Die dem Verbande angehörenden Bleiwalzwerke haben den Preis für Bleifabrikate um 1 M. den D.-Ctr. herabgesetzt.

— Die Gesellschaft Mix & Genest beantragt eine Kapitalserhöhung um 1 Mill. M.

— Weitere Dividendenschätzungen. Pommersche Hypothekenbank wieder 7 Proz., Pfälzische Bank wieder 8 Proz., Süddeutsche Bodenkreditbank wieder 7½ Proz., Spinnerei Hüttenheim wieder 5 Proz. und Orenstein & Koppel einige Prozente unter vorjährige 20 Proz. Die Hannoverschen Papierfabriken Alfeld-Gronau theilen mit, dass die im letzten Geschäftsbericht in Aussicht gestellten besseren Ergebnisse sich thatsächlich erfüllen würden (+ 149 Proz.).

— Zahlungseinstellungen. Die Kaffeerösterei „Roland" in Bremen (Inhaber Joh. Vagt) ist in Zahlungsschwierigkeiten gerathen. Der Status soll ziemlich ungünstig sein

Buenos Aires, 24. Nov. Goldagio 133,10.

Wasserstände (+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	23. Nov.	+ 0,69	25. Nov.	+ 0,66	3	—
Weissenfels, Oberpegel	»	+ 2,50	»	+ 2,52	—	2
do. Unterpegel	»	+ 0,54	»	+ 0,52	2	—
Trotha	25.	+ 1,90	26.	+ 1,90	—	—
Alsleben, Oberpegel	23.	+ 2,44	25.	+ 2,41	3	—
do. Unterpegel	»	+ 1,92	»	+ 1,74	18	—
Bernburg	»	+ 1,42	»	+ —	—	—
Calbe, Oberpegel	»	+ 1,68	»	+ —	—	—
do. Unterpegel	»	+ 1,24	»	+ —	—	—

Schleppverkehr auf der Saale.

Mitgetheilt vom Halleschen Speditions-Verein m. b. H.

Angekommen in Halle am 24. Nov. Schlepper 4227 Sr. Seidel mit Harz von Harburg.

Berliner Börse vom 26. November.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die Börse war zu Beginn nicht einheitlich, Fester waren Hütten veranlagt wegen des Ultimo, für den besonders Laurahütte stärker gefragt war. Kohlen gegen Sonnabend nur wenig verändert. Leitende Banken schwächer unter dem Drucke der über die Spielhagensche Bank veröffentlichten Details. Mittelbanken relativ preishaltend. Fonds ruhig. Bahnen anregungslos. Das Minus von 78,000 Dollars bei der Kanada-Pacific in der dritten Oktoberwoche blieb einflusslos; Northern gebessert, im weiteren Verlaufe äusserst still und zumeist abwartend wegen der morgen bevorstehenden Prämienerklärung. Montan zur Schwäche neigend. In allen sonstigen Gebieten ausgesprochene Geschäftsstille. Der sehr günstige Bankausweis machte keinen nennenswerthen Eindruck. Ultimogeld 4½ Proz.

Kursnotirungen

vom

26 Nov., 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	—	—
Französische Noten	6	81,35bz
Italienische „		77,25bz
Oesterreichische „		85,05bzB
Russische „		216,50bz
Schweizer „		81,05G

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	94,90bz
do. do.	3½	94,90bz
do. do.	3	86,90G
Preuss. Cons. Anleihe	3½	94,90bz
do. do.	3½	94,90bz
do. do.	3	86,60G
Hallesche Stadt-Anl.	3½	— —
do. do. 1900	4	— —
Landsch. Centr.-Pfbr.	3½	93,40bz
do. do.	3	83,25bz
Sächsische Rente	3	83,40bz
Bayer. allg. neue St.-A.	3½	92,85bzB
Hamburger Rente	3½	— —

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	73,20G
Chinesische Anleihe	5½	97,25bzB
Italienische Rente	4	94,80G
Mex. 5% ev. G.-A. 1899	5	96,30bz
Oesterr. Gold-Rente	4	98,10B
do. Papier-Rente	4½	— —
do. Silber-Rente	4½	— —
Port. Staats-Anl. 88-89	fro.Z.	36,40G
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	95,25G
Rumän. amort.	5	87,20bz
do. do. 1891	4	72,60bz
Russ. kons. 1880	4	98,60bz
do. Gold-Rente 1884	4	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	— —
do. do. 5er	5	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	93,50bzG
do. Rente 1895	4	61,25bzG
Spanier Ext. gr. Stücke	4	— —
do. do. kl. do.	4	69,90bzG
Türkische 400 Fr.-L.	fro.Z.	109,30bz
Ungar. Goldrente 1900	4	96,60B
do. do. 500	4	97,50G
do. do. 100	4	98,70G
do. E.-G.-A. 89 1000	4½	101,30bzG

Bank-Aktien.

Berliner Bank	7	106,60G
Berliner Handels-Ges.	9½	150,00bz
Breslauer Disk.-Bank	7½	134,10G
do. Wechsl.-Bank	6	102,00bz
Darmstädter	7	132,00bzB
Dessauer Landesbank	7	— —
Deutsche Bank	11	198,20bz
do. Genossenschaftsb.	6	110,25G
Diskonto-Kommandit	10	177,50bz
Dresdener Bank	9	147,00bzG
Dresdner Kred.-Anst.	9	107,25G
Hamb. Komm. u. Disk.	8	117,25G
Leipzig. Kreditanstalt	10	188,50bzG
Mäklerbank	7	131,75G
Meininger Hypothekb.	7	126,50G
Mitteldisch. Kreditb.	6	110,30bzG
Nationalb. f. Deutschl.	5½	131,30bzG
Oesterreich. Kredit	11½	206,60bz
Preuss. Boden-Kredit	7	134,50G
do. Centr.-Bod.-K	9	157,30G
Reichsbank	10 48	149,00bz
Russische Bank	10	— —
Sächsische Bank	2½	135,50bz
Schaaffhaus. Bank.-V	8	129,75G
Schlesisch. Bank-Ver	7½	145,00G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	6½	155,75bz
Lübeck-Büchen	4	135,25G
Marienburg Mlawkaw	2½	72,60bz
Ostpreuss. Südbahn	3	88,40bz
Ital. Meridionalbahn.	6½	— —
Ital. Mittelmeerbahn.	5	99,70bzB
Canada Pacific	4	86,70bzB
Transvaalbahn-Akt.	11½	164,70bz
Northern pref.	4	62,60bzB
Luxemb. Pr. Henri-B.	4½	213,00bzG

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Braun.	11½	216,60bz
do. Br. Patzenhofer	12	201,75bzB
do. do. Schultheiss	14	223,60bzG
Allg. Elektr. (Edison)	15	215,50bzG
Anglo-Kont. Guano	5	91,50bzG
Anhalter Kohlen	6	136,00bzB
Berl. Elektrizit.-W.	13	— —
Bochumer Gusstahl	16⅔	186,50bz
Buderus Eisenw. A.u.B	6	104,25G
Butzke & Co.	2	66,25G
Casseler Trebertrockn.	25	211,25bz
Chem. Fabrik Buckau	0	92,00bzG
Cröllwitzer Papier	10	237,50bzG
Dannenbaum	4	88,50G
Donnersmarckh. conv.	8	243,00bz
D. Union V.-A. Lit. C.	7	89,75bz
Dynamit Trust	12	152,90bz
Egestorff Salzwerke	6½	145,00bz
Ellenb. Kattun	5	81,25G
Eintracht, Braunk.-B.	14	212,00bzG
Eschweiler Bergwerk	20	223,25bzG
Gelsenkirchen Bergw.	10	190,20bzG
G.-Marien.-Bw. St.-A.	10	126,10bzG
do. do. St.-Pr.	10	138,00bzB
Ges. f. Elektr. Unternehmungen	13	131,50bzG
Glauziger Zuckerfabr.	6½	129,00bzB
Greppiner Werke	7½	118,00bz
Grosse Berl. Strassenb.	10	224,50bz
Hallesche Maschinen.	33	396,00G
Hallesche Union	10	107,75bz
Hamburg. Packetfahrt	8	128,30bzG
Harpener Bergbau	11	180,75bz
Hartmann Maschinen	7	145,50bzG
Heinrichshall	13	144,00G
Hibernia Bergbau	12	201,60bz
Hildebrand Mühlen	9½	201,40bzB
Hörder-Hüttenunion	0	16,25G
do. St.-Prior.-A	14	137,75bzG
Kaliwerke Aschersleb.	10	149,00G
Kette Dampfschiff.	5½	83,75G
König-Wilh. konv.	20	214,75bzG
do. 5% St.-Pr.	25	276,75bzG
Körbisdorf Zuckerfbr.	6½	122,00bzG
Lauchhammer konv.	7	115,90bz
Laurahütte	16	206,50bzG
Leipz. Brauer. Riebeck	10	220,50G
Leopoldshall chem. F.	5	83,25G
Massen Bergbau	9	164,00bz
Nordd. Jute	4½	65,75bzB
Norddeutscher Lloyd	7½	115,20bzG
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	9	135,25bzG
do. Eisen-Ind. Caro	13	126,10bzG
Phönix Aktien	14	160,10bzG
Rheinisch. Metallw. F.	14	145,25bzG
Rhein-Nassau	15	153,00bz
Riebeck Montan	14	218,00bzG
Rositzer Braunkohlen	13	185,50bzG
do. Zucker	12½	165,50bzG
Sächs.-Thür. Braunk.	8	151,40bz
do. St.-Pr. I.	8	91,75G
Saline Salzungen	2½	36,25bzG
Schalker Gruben-u. H.	75	165,50bzG
Stassfurt, Chem. Fabr.	14	151,25bzG
Stettiner Cem. Bredow	14	118,00bzG
Stolberger Zink-Akt	5	76,50bzG
do. do. St.-Pr.	10	147,50bzG
Thale, Eisenh. St.-Pr.	10	103,75bzG
do. do. Vor.-A.	10	114,00G
Thür. Salinen, Verein.	1½	72,00G
Westeregeln Alkali	17	221,00G
Zeitzer Maschinen	20	240,25bzG

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	— —
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	81,20bz
London	1 Lstrl.	8 T.	20,42G
Paris	100 Fr.	8 T.	81,40bz
Wien	100 Fl.	8 T.	84,90bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	81,05B
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	76,95b.
Petersburg	100 Sr.	3 M	— —

Privat-Diskont 4.

Schluss-Kurse. nachmittags 2½ Uhr.

Tendenz: fest.

Oesterr. Kreditaktien	207,00	Gotthardbahn	146,50
„ Staatsb.-Aktien	141,10	Warschau-Wiener	— —
„ Südbahn-Aktien	26,90	Bochumer	188,00
Berl. Handelsges.	141,75	Dortmunder Union	89,90
Darmst. Bank	132,00	Laurahütte	207,40
Deutsche Bank	198,30	Gelsenkirchen	196,60
Diskonto-Kommandit	177,50	Harpener	181,00
Dresdner Bank	147,00	Hibernia	209,25
Nationalb. f. Deutschl.	131,75	Dynamit-Trust-Akt.	— —
Marienburger	72,75	Packetfahrt	129,00
Ostpreussen	88,00	Nordd. Lloyd	115,75

Berlin, 26. Nov. (Offizielle Notirung.) Spiritus: 50er Liter. —,— M. Umsatz —,— Liter. 70er 45,60 M. Umsatz: 7000 Liter.

Produktenbörse.

Berlin, 26. November.

Weizen 1000 kg Nov. —,—, Dez. 150,75, Mai 158,00 M.
Roggen 1000 kg Nov. —,—, Dez. 137.00, Mai 141,00 M.
Hafer 1000 kg Nov. 132,50, Mai 133,50 M.
Mais 1000 kg amerik. Mixed loco Nov. 122,00, Mai —,— M.
Rüböl 100 kg November 62,30, Mai 62,00 M.
Spiritus 70er loco 45,60 M.

Die festeren Depeschen aus Nordamerika haben die am Sonnabend schliesslich hier eingetretene Besserung der Stimmung für Getreide unterstützt, aber den Handel in Weizen nicht belebt, auch dem Preise dieses Artikels kaum aufgeholfen. Roggen hat dagegen bei überwiegender Kauflust ½—⅞ Mark gewonnen, Hafer preishaltend, doch der Absatz schwerfällig. Rüböl zu etwas niedrigen Preisen umgesetzt. Für 70er Spiritus loco ohne Fass konnte bei beschränkter Kauflust nur 45.60 Mark erzielt werden.

Zucker.

Magdeburg, 26. Nov. [Telegr.] Kornzucker excl. 88proz. Rend. 10,35—10,47½. Nachprodukte excl. 75proz. Rend. 8,20 bis 8,55. Stetig. Kristallzucker I. 27,72½. Brodraffinade I. 27,72½. Gem. Raffinade mit Fass 27,72½. Gem. Melis mit Fass 27,22½. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per November 9,80 bez., 9,77½ Gd., per Dezember 9,77½ Gd., 9,80 Br., per Januar-März 9,92½ Gd., 9,97½ Br., per Mai 10,12½ bez., 10,10 Gd., per August 10,30 Gd., 10,32½ Br. Stetig.

Hamburg, 26. Nov. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker. I. Produkt. Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord. Hamburg per November 9,75, per Dezember 9,75, per Januar 9,85, per März 9,95, per Mai 10,07½, per August 10,30. Stetig.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

New York, 24. Nov. [Telegr.] Schmalz Western steam 7,65, do. Rohe und Brothers 7,75.

Metalle.

Hamburg, 24. Nov. Silber 87,50 Br., 87,00 G.
London, 24. Nov. Silber 29½.
New York, 24 Nov. Zinn 28,75, Kupfer 16,75—16,87½ Doll.

Letzte Telegramme.

Kiel, 26. Nov. Der Kaiser, begleitet vom Prinzen Heinrich, begab sich heute vormittag unter Flaggenpalmt des „Kaiser Wilhelm II." nach dem Bahnhofe und reiste um 10 Uhr ab.

Berlin, 26. Nov. Die Budgetkommission des Reichstags vertagte die Berathung der Chinavorlage bis zum 4. Dezember.

Berlin, 26. Nov. [Privat-Telegramm.] Die Interpellation betreffend die Kohlennoth geht am Freitag dem Reichstage zu. Die Abgeordneten Müller-Fulda und von Wangenheim sammeln Material zur Interpellation.

Paris, 26. Nov. Der „Matin" fordert die französischen Frauen auf, nationale Sammlungen einzuleiten, um der Königin Wilhelmina von Holland ein Hochzeitsgeschenk zu widmen als Zeichen des Dankes dafür, daß sie dem Präsidenten Krüger Hilfe leistete und die „Gelderland" zur Verfügung stellte.

Paris, 26. Nov. Durch eine Acethylengas-Explosion ist das Hotel Commercial in Aix-en-Othe im Departement Aube theilweise zerstört worden. 4 Personen wurden getödtet, über 20 verwundet.

Die Wirren in China.

Berlin, 26. Nov. Das Oberkommando in Peking meldet vom 24. d. M.: Das Detachement Mühlenfels hat am 22. ds. auf besonders schwierigen Wegen über Hongling-scheng die große Mauer erreicht und die Flagge gehißt. Die Franzosen hatten 30 Kilometer südlich von Paotingfu scheinbar ein größeres Gefecht gegen die Boxer.

Shanghai, 25. Nov. Nach Meldungen aus Singanfu soll die Kaiserin-Wittwe ernstlich krank sein, die hiesige Bevölkerung nimmt jedoch diese Meldungen skeptisch auf.

Peking, 25. Nov. Hier finden täglich gemeinsame Berathungen der Gesandten statt. Der Abschluß der Friedensverhandlungen könnte schon in nächster Woche erwartet werden, wenn eine befriedigende Einigung unter den Vertretern der Mächte erzielt wird. Der deutsche Gesandte wird die Vollmachten der chinesischen Unterhändler prüfen und bemuhdt sich der chinesischen Regierung mittheilen, unter welchen Bedingungen der Friede geschlossen werden kann.

Peking, 25. Nov. Eine amerikanische Kavallerieabtheilung wurde gestern abgesandt, um eine Räuberbande zu vertreiben, die sich in einem Dorfe, 16 Meilen von Peking, festgesetzt hatte. Die Amerikaner fanden das Dorf stark befestigt, griffen es an und nahmen es, wobei 7 Chinesen fielen. — Die Wiederherstellung der Lufinbahn zwischen Lukutiau und Paotingfu wird von den Franzosen mit großer Energie gefördert. Ein geheimes Edikt aus Singanfu an die Vicekönige und Gouverneure befiehlt denselben, die Fabrikation moderner Gewehre und anderer Waffen einzustellen und zu den alten Waffenmodellen zurückzukehren, da die modernen Waffen sich in den Kämpfen gegen die Verbündeten gänzlich unnütz erwiesen hätten.

London, 25. Nov. Die „Morningpost" meldet aus Peking vom 24. ds.: Minister Wangwenschao, der sich jetzt in Singanfu befindet, sagt in einem Brief an Sir Robert Hart, die Kaiserin-Wittwe würde, soweit die Bequemlichkeit der Existenz in Frage kommt, gern nach Peking zurückkehren; er selbst jedoch würde dabei schlecht wegkommen und in Gefangenschaft gerathen, da ja die fremden Truppen Peking beherrschen; auch der Kaiser sähe Gefahr in einem Zusammenstoß zwischen seinen Geleitmannschaften und den fremden Truppen.

Nervenleiden.

(Nervenschwäche, Hypochondrie, Hysterie 2c.)

Ein großer Bruchtheil unserer modernen Zeitgenossen, insbesondere die Stadtbewohner, leiden an der unangenehmsten aller Krankheiten: der Nervenschwäche (Neurasthenie). Diese bedauernswerthen Kranken, deren Dasein durch krankhafte Reizbarkeit und Verstimmung, durch krankhafte Furcht- und Angstzustände, durch Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung vergiftet wird, sind in der Regel unfähig, ihren Geist auf irgend eine Aufgabe (Lesen, Denken 2c.) zu konzentriren. Jede geistige und körperliche Anstrengung, auch die leichteste, hat bei ihnen eine peinvolle Ermüdung und selbst körperliche Schmerzen im Gefolge. Die kleinen Unannehmlichkeiten des täglichen Lebens, welche der Gesunde kaum beachtet, geringe Gerüchte und sonstige nichtige Ursachen reizen den Neurasthenikker zu Heftigkeit und Zorn. Die Gemüthsstimmung dieser Kranken ist eine düstere, pessimistischer Lebensauffassung zuneigende, ja, mitunter völlig mutlos und hoffnungslose (Melancholie). Eine unüberwindliche Willensschwäche zeitigt in ihnen die immerwährende Angst, was wohl das Leben noch bringen werde. Allerhand hypochondrische Ideen pflegen nebenher zu gehen, geringfügige Schmerzen werden als Vorzeichen schwerer Krankheit gedeutet.

Wirkliche organische Leiden sind beim Nervenkranken selten nachweisbar und trotzdem fühlt er sich krank und elend. Nicht selten plagen ihn Magenverstimmungen und Verdauungsstörungen, Platzangst, Menschenfurcht; der Kopf ist eingenommen, die Glieder schwach und kraftlos. Sein Schlaf ist unruhig und ohne Erquickung; abgespannt und müde verläßt er am Morgen sein Lager.

Die Qualen dieser armen Kranken sind kaum zu beschreiben und sie werden geradezu unerträglich dadurch, daß sie von ihrer Umgebung, von ihren eigenen Angehörigen und besten Freunden (soweit diese nicht selbst Neurasthenikker sind — nicht verstanden, als eingebildete Kranke, ja sogar als arbeitscheue Menschen behandelt werden.

Es würde uns zu weit führen, die Ursachen dieser weitverbreiteten Krankheit ausführlich zu beforschen; sie liegen in der Hauptsache in den Zeitverhältnissen und einer verkehrten, den hygienischen Anforderungen nicht entsprechenden Lebensweise. Man kann ohne Weiteres annehmen, daß bei allen Nervenkranken eine Verschlechterung des Blutes und der gesammten Säfte des Körpers vorliegt, daß unvollkommen oxydirte Produkte der regressiven Stoff-Metamorphose (Harnsäure, Leukomanie, Amidobrivate) im Blute kreisen oder an falscher Stelle abgelagert sind. Daher die behinderte Funktionsfähigkeit der Organe, die schlechte Ernährung der Nerven, die krankhaften Erscheinungen.

Rationelle Methoden zur Beseitigung von Nervenleiden es gibt wenige; darunter zählen: längere Ruhepausen mit Ortsveränderung, Aufenthalt an der See oder im Gebirge, der Besuch von Nervenheilanstalten. Diese Heilquellen sind jedoch nur dem bemittelten, über seine Zeit frei verfügenden Kranken zugängig; dem minder bemittelten, durch Beruf an die Scholle gefesselten Leidenden sind sie unerreichbar. Ich bin in Anbetracht von den Vorteilen ein Heilverfahren bezüglich werden, welches die Luftkuren und Badereisen ersetzt und zu Hause ohne Berufsstörung angewendet werden kann. Dasselbe besteht in einer neuen, patentirten Sauerstoff-Verbindung: Magnesiumsuperoxyd (MgO_2), welche, dem Körper in Pulverform zugeführt, gestattet, den Kranken mit beliebigen Mengen von Sauerstoff zu versorgen. Die im Blute freisenden oder abgelagerten Giftsubstanzen werden durch Oxydation in Harnstoff, Kohlensäure und Wasser übergeführt und leicht ausgeschieden. Die blutreinigende und blutbildende Wirkung des Sauerstoffs führt eine bessere Ernährung der Nerven herbei, welche allmälig ihre frühere Sensibilität wieder erlangen.

Folgende Beispiele mögen das neue Heilverfahren illustriren:

1. Herr Dr. chem. W. in E., 36 Jahre. Epilepsie, alle vierzehn Tage schwerer Anfall, schreibt uns nach 2½ monatlicher Behandlung: „Nach meinem eigenen Dafürhalten nimmt die Kräftigung meiner Nerven stetig zu. Seit 9 Wochen hat ein neuer Krampfanfall sich nicht wieder eingestellt. Ich hoffe sicher auf dauernde Heilung durch Ihr Mittel. Mein Appetit ist dauernd gut mit normaler Verdauung."

2. Herr G. in F., 49 Jahre. Neurasthenie infolge von Ueberarbeitung und Mangel an Erholung der erschöpften Nerventhätigkeit. Große Reizbarkeit, Verstimmung, Angstzustände und Schwindel. Außerdem Kopfschmerz, Eingenommenheit des Kopfes, Druck in den Augenhöhlen, dabei leichte Ermüdbarkeit und Schwächegefühl in den Beinen. Schlechte Verdauung. Eine Kur von 6 Wochen mit MgO_2 machte den Patienten wieder vollkommen arbeitsfähig.

3. Fräulein F. in Cl., 26 Jahre, litt seit Jahren an heftigen Migräneanfällen mit Erbrechen. Die Anfälle gingen sie jedesmal, den ganzen Tag im Bette zuzubringen. Nach dreiwöchentlicher Behandlung mit MgO_2 blieben die Anfälle aus und sind seitdem nicht wieder aufgetreten.

4. Herr W. in R., 35 Jahre, klagte über Müdigkeit, namentlich Schwäche in den Beinen, Schwindel, Zucken in den Armen, Zittern der Hände, Kopf-, Nacken- und Rückenschmerzen, Verdauungsstörungen und Schlaflosigkeit. Der Verlauf der Heilung dieses Patienten war insofern charakteristisch, als während der Behandlung die krankhaften Symptome einer nach dem anderen verschwanden.

Wir möchten noch darauf hinweisen, daß die Behandlung eine streng individuelle ist und eine vervollkommnete Art der Harnanalyse für die Diagnose genaue Anhaltspunkte giebt.

Das Institut für Sauerstoff-Heilverfahren (Vitafer) in Berlin W., Leipzigerstr. 26,

versendet Prospekte gratis u. franko u. ertheilt kostenlos Auskunft

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19001126033/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 15. Oktober d. Js. wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach §§ 55 und 56 des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900 ein jeder Unternehmer eines versicherungspflichtigen Betriebes kraft des Gesetzes Mitglied der Genossenschaft derjenigen Gewerbsweige ist, für welche die Genossenschaft errichtet ist, sofern der Betrieb im Bezirke der Genossenschaft seinen Sitz hat. Die Mitgliedschaft beginnt mit dem Zeitpunkt der Eröffnung des Betriebes oder des Beginns seiner Versicherungspflicht.

Jeder Unternehmer eines versicherungspflichtigen Betriebes, welcher diesen nicht bereits angemeldet hat, ist verpflichtet, binnen einer Woche, nachdem er Mitglied einer Genossenschaft geworden ist, der unteren Verwaltungsbehörde, in deren Bezirke der Betrieb gelegen ist, eine Anzeige zu erstatten, welche

1. den Namen des Unternehmers (Firma),
2. den Gegenstand des Betriebes,
3. die Art des Betriebes (ob Hand-, Gas-, Dampfbetrieb oder Betrieb mit thierischer Kraft u. s. w.),
4. die Zahl der Versicherten,
5. die Berufsgenossenschaft, welcher der Betrieb angehört,
6. den Tag der Eröffnung des Betriebes; falls es sich um einen nach dem Inkrafttreten des Gesetzes neu begonnenen oder versicherungspflichtig gewordenen Betrieb handelt, den Tag der Eröffnung beziehungsweise des Beginns der Versicherungspflicht

enthält. Die Anzeige, also die Anmeldung des Betriebes, ist in zwei Exemplaren an den Magistrat, Bureau für Arbeiterversicherung, Schmeerstraße Nr. 1, 1. rechts, einzureichen. Die Formulare zu diesen Anzeigen sind in den hiesigen Papierhandlungen zu haben.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß wir im Falle der nicht rechtzeitigen Anmeldung von unserem Rechte Gebrauch machen werden, säumige Unternehmer durch Geldstrafen im Betrage bis zu 100 Mark zur Erfüllung ihrer Pflicht anzuhalten.

Halle a/S., den 22. November 1900.

Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

Unsere Rathskellerwirthschaft soll vom 1. April 1901 ab auf weitere 6 Jahre verpachtet werden. Caution 3000 Mark. Möbelment wird vorgehalten. Offerten werden bis zum 15. Dezember cr. entgegen genommen.

Zahna, den 20. November 1900.

Der Magistrat.
Hufchke.

Zinshaus

in Wittenberg, vorzügliche Lage, zu jedem Geschäft passend, wegen Auseinandersetzung des Besitzers sofort preiswerth zu verkaufen. Näheres durch den Besitzer Gustav Weber, Landwirth in Mehringen bei Aschersleben. Agenten zwecklos.

Kleines Geschäftshaus

mit schönem, großen Laden in bester Lage von Halle bald preiswerth zu verkaufen. Auskunft ertheilt
R. Leuscher,
Halle, Dryandenstraße 18.

In Ballenstedt a. H.

ist altersholber eine gut eingerichtete Mahlmühle mit reichl. Wasserkraft und fester Kundschaft, verbunden mit einer flotten Bäckerei, zu verkaufen und möglichst bald zu übernehmen. Reflectanten erfahren Näheres durch Herrn Lehrer a. D. Becker daselbst.

Eine Landbäckerei

im besten Zustand, aufgehend, ist unter bescheidenen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Off. unter U. w. 6426 an Rudolf Mosse, Halle.

Fleischereipacht i. Merseburg.

Eine ältere Fleischerei, allein in einem kl. Grundstück in Merseburg betrieben, soll nach Ableben des Besitzers recht bald verpachtet oder auch mit Haus verkauft werden. Näheres durch Kaufmann F. M. Kunth in Merseburg zu erfahren.

Stellmacherei

in einer größeren industrier-Stadt Anhalts, mit guter fester Kundschaft und gut verz. Wohnhaus, ist krankheitshalber sofort oder später billig zu verkaufen. Anfragen erbeten unter N. 44 an Rudolf Mosse, Bernburg.

Flottes Restaurant

in Stadt Anhalts Garnisonstadt, sehr gute Lage in Nähe der Baugewerkschule, für nur 22000 Mk. bei 4000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen.
Wagner, Berlin, Neue Königsstraße 25, Seitenflügel 3 Treppen.

Landgasthof

mit 14 Morgen bestem Feld, Kegelbahn, Eiskeller, großem Tanzsaal, massiver Scheune und großen Stallungen, Bierumsatz ca. 300 hl, für den festen Preis von 63,000 Mark bei 8—10,000 Mark Anzahlung zu verkaufen.
Auskunft ertheilt
Privatier Friedr. Brauer,
Kenschberg bei Dürrenberg.

Geld.

Darlehnsuchende erhalten sofort geeignete Angebote. Rückporto.
H. Bittner & Co., Hannover.

Zur ersten Stelle werden auf ein Bäckerei-Grundstück 1/1. oder 1/4. 1901

Mark 8—10,000

gesucht. Offerten unter U. t. 6425 an Rudolf Mosse, Halle.

Besitzer einer Bäckerei und neuest eingerichteter Mühle, sowie Getreide-, Mahl- und Futterhandel, sucht

2000 Mark

zur Erweiterung seines Geschäfts. Hypothek die Hälfte der Brandkasse. Offerten unter D. 297 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Hochherrsch. Wohnung,

11 Zimmer und reichl. Zubehör, 1. April zu vermiethen. Richard Steckner, Gr. Steinstraße 74.

Tüchtige Wäsche-Directrice

wird gesucht. Offerten mit Photographie, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter B. z. 6429 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Wer Theilhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabsichtigt, verlange mein „Reflectanten-Verzeichniß."
Dr. Luss, Mannheim.

Für Fleischer.

In einem Kreis- und Garnisonstadt ist ein Laden mit Wohnung, Schlachthaus, Pferdestall, Kellereien 2c. sofort preiswerth zu vermiethen. Beste Lage für eine Fleischerei. Offerten unter 1875 F. an die Exped. d. Ztg.

Honigkuchen—Weihnachtsartikel.

Laden für eine Mark tägliche Miethe auf einige Monate od. beliebige Zeit abzugeben. Näheres zu erfragen Gr. Ulrichstraße 18, II.

Eleg. Parterre-Wohnung,

Schillerstr. 56, vom 1. Januar 1901 ab zuvermiethen. Preis p. a. 1100 Mark. Zu erfragen Ludw. Buchererstr. 4, I.

Möbl. Zimmer mit oder ohne Kab. sofort zu verm. Gottesackerstr. 8, p.

Consulat an dist. Persönlichkeit zu vergeben. Ia. Referenzen nöthig. Meldungen unt. J. W. Breslau, Amt I.

Gesangvereins-Dirigent.

Aelterer Männergesangverein sucht einen tüchtigen gewissenhaften Leiter. Gefl. Offerten nebst Gehaltsforderung unter A. 3029 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Alte sehr gut eingeführte Lebens-, Volks- und Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin sucht für Halle a. S. und Umgegend sowie für den ganzen Regierungsbezirk Merseburg einen gebildeten Herrn als

Außenbeamten

gegen festen Gehalt. Fachleute sowie Reisende jeder Branche werden berücksichtigt. Offerten unter 1913 W. an die Expedition.

Vertreter-Gesuch.

Ein bedeutendes Tuch-Engros-Geschäft sucht an allen Plätzen geeignete Verkäufer, die mit Privatkunden in Verbindung stehen. Abgabe jeden Maßes. Hohe Provision. Offerten unter T. Z. 314 an die Exped. d. Magdeburger Ztg. in Magdeburg.

Eine größere Berliner Metallschraubenfabrik sucht für Halle und Umgegend einen tüchtigen

Vertreter.

Bevorzugt werden Herren, die in dortigen Maschinenfabriken bereits gut eingeführt sind.
Adressen sind abzugeben unter 1951 M. in der Expedition.

Selbst. Landwirth mit 1500 Mark Kaution bei 1000 Mk. Gehalt u. freier Station, und ein tücht. verh. Brenner mit 500 Mk. Kaution für gr. Brennerei sofort gesucht. Meld. mit Freimarke erb. unter 1958 T. an die Exp. d. Ztg.

In mein hiesiges Versicherungs-General-Agentur-Bureau kann zu Neujahr, ev. auch sofort ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem gleichen Bureau beendet hat und speciell mit der Feuer-, möglichst auch Glas-Versicherungsbranche vertraut ist, als Beamter eintreten. Bewerbungen mit Angabe des Gehaltsanspruchs sub B. a. 6407 an Rudolf Mosse, Brüderstraße.

Für ein hiesiges größeres Comptoir wird zum 1. Januar 1901 ein

junger Mann

gesucht, welcher gewandt im Schreiben, zuverl. im Rechnen und möglichst geübt auch im Stenographiren ist. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen N. 3017 an die Exped.

Ein verheiratheter Landwirth sucht 1. Jan. 1901 Vertrauensstelle, gleichviel welcher Branche. Gef. Off. 1945 F. an die Expedition dieser Zeitung.

Junger Mann, 25 J. alt, Soldat gewesen, sucht Stellung als Comptoir- oder Kassenbote od. ähnl. Vertrauensstellung. Suchender ist auch mit Gartenarb. vertr. u. besitzt gute Handschrift. Caution kann gestellt werden. Offerten 1950 L. an die Expedition dieser Zeitung.

Für das General-Agentur-Bureau Halle a. S. einer großen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft mit verschiedenen Nebenbranchen wird sofort oder per Ostern ein junger Mann mit schöner Handschrift unter günstigen Bedingungen als

Lehrling gesucht.

Gründliche Ausbildung zur Selbstständigkeit wird ebenso zugesichert, wie ein gutes Fortkommen bei befriedigenden Leistungen. Offerten unter B. b. 6408 an Rud. Mosse, Halle a/S.

Zum 1. Januar suche intelligente

Buchhalterin,

welche die einfache Buchführung und Correspondenz eines hiesigen Geschäfts während einiger Tagesstunden besorgen kann. Offerten mit Gehaltsanspr. unter 1957 S. an die Exp. d. Ztg.

Für meine Glas-, Porzellan- und Kurzwaarenhandlung suche ich zur Aushülfe für drei Monate eine tüchtige

Verkäuferin.

Anmeldungen sind an Rud. Müller, Hettstedt zu richten.

Dame,

aus feiner Familie, mittl. Alters, evangelisch, gebildet, musikalisch, sehr erfahren und praktisch im Haushalt und Kindererziehung, mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht Stellung als Hausdame. Gefl. Offerten unter A. Z. 406 an Rudolf Mosse, Magdeburg erbeten.

Zuverlässige, tüchtige

Wirthschafterin

v. einz. Herrn z. selbst. alleinig. Führung d. Haushalts gesucht. Offerten mit Zeugnißabschrift. u. mögl. Photographie, sowie Angabe d. seither. Wirkungskreises unter B. E. 548 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Heirath.

Architekt.

28 Jahre, solider, strebsam., gebild. Herr, mittl. Figur, angenehmes Aeußeres, evangelisch, wünscht behufs bald. Verheirathung Bekanntschaft mit evgl. christl. wirthschaftl. u. gebildeter Dame. Vermögen erwünscht, da Etablirung bevorsteht u. rückt. Ausbild. Kosten gedeckt werden müssen. Nur reelle Selbstreflektantinnen belieben ihre genauen Adressen mit Vermögensangabe unter B. g. 6413 an Rud. Mosse, Halle einzusenden. Diskretion Ehrensache. Anonym wird nicht berücksichtigt.

Damen Rath u. Hilfe in jed. diskr. Angelegh. billigst. Anfr. Adr. Müller, Berlin, Fürstenbergerstr. 2, v. III.

Berger's

Germania-

Cacao.

Fabrik:
Robert Berger,
Pössneck i. Th.

Bei **Gicht** Gelenkrheumatismus, Ischias, Steinleiden hat sich

Apotheker Sell's **Antiarthrin**

— Name gesch. Hergestellt aus Salicin und Gerbstoff-Saligenin (D. R. P.) —

in hervorragender Weise bewährt. Von ärztlichen Autoritäten erprobt und empfohlen. In Pulver- und Pillen-Form nur in Apotheken. Wo nicht zu haben, besorgt prompte Zusendung die chem. Fabrik von L. Sell & Co. München 30 Unsanguinaria Broschüre (40 Seiten) über Gebrauch, Wirkung, Lebensweise, ärztl. Berichte grat. u. franko. (Cactus Pillen M. 4.—. Jede Pille enthält 0,19 Antiarthrin, 0,04 Rhabarber u. geringe Zusätze von Eibisch, Drag. u. Ehpc.)

8 goldene Medaillen.

Wichtig für jede Mutter
ist der

Milchtermophor

zum vielstündigen Warmhalten der Säuglingsmilch ohne Feuer, in dem nach Untersuchungen des Directors des staatl. hygien. Instituts zu Hamburg, Prof. Dr. Dunbar, die in der Milch enthaltenen Bakterien vollständig abgetötet werden.

Stets warme Milch zur Hand, in der Nacht, im Kinderwagen und auf Reisen.

Deutsche Termophor-Aktiengesellschaft
Berlin S.W. 19.

Verkaufsstellen in Halle a/S.: Gustav Rensch, Fr. Baumgartel, Ferd. Dehne, C. Köhler.

Prospekte gratis und franko.

Liebig Company's

Schafft sofort kräftige Bouillon.

Verbessert Suppen, Saucen, Gemüse etc.

Fleisch-Extract.

Ein großer Transport
hochtragender u. neumilchender Kühe
ist eingetroffen und steht preiswerth bei uns zum Verkauf.

Gebr. Friedmann,
Marienstraße 24.

Apotheker Schweitzer's
Hygienischer Schutz.
Kein D. R. G. Nr. 42469. Gummi.
Tausende von Anerkennungsschreiben von Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus.

1/1 Stck. (12 Stück)	2 ℳ
2/1 „	3,50 ℳ
3/1 „	5 ℳ
1/2 „	1,10 ℳ
Porto	20 ₰

Auch in vielen Apotheken, Drogen- und Friseurgeschäften erhältlich. — Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen.
S. Sachsenstein, Berlin O., Holzmarktstraße 69/70.
In Halle a/S.:
Adler-Apotheke.
Apotheke zum „Deutschen Kaiser," Glaucharer Str. 1.
Prospekte verschlossen gratis und franco.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
81. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Reizende Glassachen 2c.
für Weihnachtsbäume,
prachtvolle Sort., Kiste I, ca. 300 St. bemalte Kugeln, Reflexe, fein bevorm. Neuheiten, Perlen u. dgl. Nachn. ℳ 5—, Einzeln. ℳ 4.80 franco, hübsche große Spitze, Engel oder Fruchtkörbch. gratis.
Th. Fr. Geyer,
Limbach-Alsbach i/Thür. 108.

Ueber sensationelle Erfindung, 13 Patente, gold. Medaillen, Ehrendiplom, D. R. P. 94533, tausend. Dankschreiben, handelt
Das Buch für die Frau
v. Emma Rosenthin, fr. Hebamme.
Zusend. verschl. 50 Pfg. Briefm.
Berlin S. 160, Sebastianstrasse 43. Versandhaus für sämmtliche hygien. Bedarfsartikel.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Thurme,
II. Alte Promenade (Neltbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Rothen Thurm" in der früheren Hauptwache.
V. Vor dem Steinthor (Walhalla).
Alle fünf sind geöffnet von früh 1/2 6 Uhr an.
Es wird verabreicht:

Kaffee	zu 5 Pfg.
Cacao	
Milch	
Fleischbrühe	
Selterwasser	
Limonade	

in IV. auch Suppe zu 10 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann Weber, Ecke der Leipziger u. Königstraße, Herrn Kaufmann Hille, Geiststraße 68, sowie bei Herrn Flade, Zwingerstr. 5 zu haben.

Dank!

Meine Frau litt schon viele Jahre trotz aller Rathschläge u. Behandl. an einem hochgr. Nervenleiden u. Blutarmuth. Heftigste, bis zum Rasendwerden ausartende Schmerzen auf einer kleinen Stelle mitten auf dem Kopf, Magenschmerzen, unregelmäßiger Stuhlgang und Appetit, Aufstoßen, Angstgefühl, Herzklopfen, sehr starkes Zittern in allen Gliedern, Flimmern vor den Augen, stete Eingenommenheit des Kopfes, ohnmachtähnliche Anfälle, daß sie glaubte, es müßte jeden Augenblick mit ihr alle werden, quälte sie fortgesetzt, daß ihr die leichteste Beschäftigung zu schwer wurde und wir nach den vielen vergebl. Versuchen an keine Besserung mehr glauben konnten. Die fortw. b. Specialbehandlung nervöser Leiden des Herrn Gust. Herm. Braun, Breslau I, Schweidnitzerstraße 37, gewidm. Danksagungen bewogen uns, noch einen Versuch mit dieser Methode zu machen. Zu unserer großen Freude brachten die einfachen brieflichen Verordnungen dieses Herrn auch meiner Frau die so sehnsüchtig erwartete gründliche Hilfe und wir wollen unsern Dank mit dem der zahlreichen übrigen, durch Herrn Braun Geheilten und mit dem innigen Wunsche vereinigen, daß diese vortreff., segensreiche, altbewährte Methode immer weitere Verbreitung zum Segen aller Nervenleidenden finden möge.

Carl Siebert und Frau,
Obernenschönbers bei Olbernhau in Sachsen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19001126033/fragment/page=0003

Für Wiederverkäufer!
Jagdwesten, Normalhemden, Unterhosen und Arbeitshosen sehr billig bei
Carl Wenkel,
Leipziger Str. 27 am Thurm.

Bechstein-Flügel, vorzüglich erhalten zu sehr billigem Preise abzugeben.
Trautwein, Musikalienhandlg., Berlin, Leipzigerstr. 119.

C. L. Blau,
gegründet 1843.
Grosse Auswahl in
Cartonagen, Bonbonièren u. Etrappen.

Ba. jg. Hafermast-Gänse, 8—10 Pfd., fb. gerupft, tgl. Schlacht., reelle Bedienung, 49 Pfg. à Pfd. verf. geg. Nachnahme bis Neujahr. **Obl. Petroschka,** Gr.-Friedrichsdorf, Ostpr.

Der bewährte und allein ächte
Dr. Kahleyss'sche Magenliqueur
ist aus den feinsten magenstärkenden Bestandtheilen bereitet und hat sich bei gestörter Verdauung u. chronischem Magen- und Darm-Katarrh als sehr heilsam erwiesen. Er ist zu haben in Flaschen à 1,25 Mk. und 2 Mk. bei den Herren
Julius Bethge, Leipziger Str.,
J. H. Reussner, a. d. Moritzkirche 1,
Sprengel & Rink, Leipziger Str. 2.

Havana-Honig,
hervorragende Qualität, garant. rein, **kein Kunstproduct,** empf. à Pfd. 75 ₰, bei 5 Pfd. 70 ₰
Carl Boeck, Breite Str. 1 und Markt, Rother Thurm 12.

Ein
freudiges Ereigniss
nennt man gewöhnlich einen Familienzuwachs. Doch wie oft hat der übermäßige Kindersegen schwere Sorgen im Gefolge. Zur Abwendung dieser lese man das Buch „Rosder Frau-Fürbe Frauen" mit Zeugnissen von Dankschreiben gegen 50 Pfg. in Briefmarken (offen 30 Pfg.) zu beziehen von Frau **A. Rosa** (früher Oberhebamme an d. königl. Universitäts-Frauen-Klinik) **Berlin 227** Oranienstraße 65.

Hilfe
gegen Blutstockung in allen Frauenleiden. Krankenpflegerin **Fischer,** Berlin, Artilleriestraße Nr. 2, vorn 3 Treppen rechts.

Markt 1, Rathhauskellet.
Frisch eingetroffen:
Große Fleckheringe,
große Makrelen, Bücklinge,
feinste Kieler Sprotten,
große Spickaale,
feinste Vollbücklinge
empfiehlt **Friedrich Hoefer.**

4 PS. Lanz'sche Dampf-Dreschmaschine, in tadellosem, betriebsfertigem Zustande, so gut wie neu, unter sehr günstigen Bedingungen sofort verkäuflich.
Rob. Köhler, Maschinenfbr., Gerbstedt.

Mastgeflügel! Butter!
täglich frisch geschl., alles p. 10 Pfd.-Postcolli. 1 Fettgans od. 2—3 gr. Enten oder 3—4 Poularde à 4,80 ℳ. Naturbutter 6 ℳ. Tafelbutter 7 ℳ. Blumenbonig 5 ℳ. zur Probe 1 Coll. ½ Butter, ½ Bonig 5,75 ℳ.
D. Salzer, Tilsite 1/25 via Breslau.

ff. Cacao, 240 ₰, Theeo neuester Ernte à Pfd. 200, 240, 300 ₰ u. 1 ℳ. Chocoladen (v. Schoegel & Co.), neue Sendung Vanille à Stück 50 ₰.
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

Wurstschmalz, à Pfd. 40 ₰,
Schinkenschmalz, à Pfd. 70 ₰,
ff. Schaffelfettlac, à Pfd. 50 ₰,
Gepökt. Knochenfleisch, à Pfd. 20 ₰
Wilh. Nietsch, Leipz. Str. 77, Hollesterstr. Fernspr. 169.

Dienstag
Schlachtefest.
E. Schmidt,
Domplatz 5.

Morgen Dienstag
Schlachtefest.
E. Ohme,
Dessauer Straße 19.

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Ersten Sprach-Institut „Methode Berlitz". Englisch, Französisch, Italienisch. Geprüfte nationale Lehrkräfte. Prospecte kostenfrei. **Schulstrasse 34.** Telephon-Anschluss 1125.

Einzel-Unterricht
für Herren und Damen in Schönschrift, kaufm. und landwirthschaftl. Buchführung, Wechselkunde, Korrespondenz, Stenographie, im Rechnen und Maschinenschreiben ertheilt **Franz Wehner,** Große Ulrichstraße 33/34.

Italienischer,
französischer, englischer Unterricht wird ertheilt **Breitestrasse 16,** II. Signorina **Lunati,** Mademoiselle **Fabarger.** Miss **Gibson,** geprüfte Lehrerinnen. Telephon-Anschluss 2151.

Meile. Neuray
ertheilt französischen Unterricht. **Albrechtstraße 40, I.**

Miss Cooper
ertheilt englischen Unterricht **Weidenplan 15, I.**

Fortbildungsunterricht
in Sprachen u. Wissenschaften für junge Mädchen (à Stde. 50 Pfg.). Off. **1942 C.** an die Exped.

Offene Stellen.

Männliche.

Einen Hauslehrer
suche zu Ostern 1901 für meine Kinder auf ein freundlich und gesund gelegenes Dörfchen im Regierungsbezirk Merseburg. Das Anfangsgehalt stellt sich neben freier Wohnung (hübsches zweistöckiges Haus mit Garten) und freier Feuerung auf 1800 Mark. Aeltere verheirathete Herren erhalten den Vorzug. Selbstbeköstigung ist Bedingung. Offerten **1954 P.** an die Exped.

General-Vertreter
von einer der größten und ältesten Lebensversicherungs-Gesellschaften (Spezialität: Aussteuerversicherung mit hervorragenden Bedingungen) für den Bezirk Halle sofort gesucht. Offerten **1956 R.** an die Exp.

Hoher Verdienst!
Berliner Gesellschaft sucht zum Vertrieb patentirter Neuheit repräsentable Herren, 10 Mark erforderlich. Vorstellung Thüringer Hof, Merseburger Straße, 10 bis 1 Uhr.

Commis-Gesuch.
Für mein Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche ich per 1. Januar oder etwas später einen tüchtigen, möglichst älteren Commis mit besten Empfehlungen. Derselbe muß befähigt sein Landtouren mit Erfolg zu besorgen. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet **C. Fritsche,** Gröbzig i/A.

Commis-Gesuch.
Ein jüngerer Commis, welcher seine Lehrzeit in einem Material-Geschäft beendet hat, findet per sofort oder 1. Januar 1901 dauernde Stellung. Adressen **1937 W.** beliebe man in der Expedition abzugeben.

Jüngerer Schreiber
mit flotter, schöner Handschrift wird zum sofortigen Antritt gesucht. Nur schriftliche Angebote mit Angabe der Gehaltsforderung an **Wilh. Knapp,** Mühlweg 19.

Stellung
erhalten junge Leute nach 2 monatlicher gründlicher Ausbildung in meinem Bureau, als landw. Buchhalter, Amtsvorsteher, Verwalter. Honorar mäßig. 1899 wurden von hier 185 Beamte verlangt. Kude, vorm. Amtsvorsteher, Landwirth, Halle a/S., Schillerstraße 57.

Tüchtl. Hafengehilfen
3. Dezember sucht Rich. Höbicke, Gr. Ulrichstraße 25.

Für sofort
wird ein tüchtiger, selbständiger, erster Feuerschmied (möglichst verheirathet) bei hohem Lohn und dauernder Stellung für Lufuwagenfabrik gesucht. Offerten **1955 O.** an die Exped.

Junger Schmiedegeselle
findet sofort dauernde Stellung mit hohem Lohn bei **Otto Naumann,** Bad Elbra.

Einen tüchtigen Gesellen
und einen Lehrling sucht sofort **Karl Bohne,** Tischlermeister in Wolfersteds bei Aschersl. S.-W.

Ein älterer Sattlergehilfe
gesucht. **F. Warnicke,** Mücheln, Bezirk Halle.

Tüchtiger Schneidemüller,
der auch etwas Kaution stellen kann, wird zum Betriebe einer Sägemühle am Harz gesucht. Beste Zeugnisse unerläßlich. Offerten unter **B. w. 6360** an Rudolf Mosse, Brüderstraße.

Schuhmacher,
guter Arbeiter, auch außer dem Hause, gesucht. **Anhalterstr. 10, p.**

Kutscher
für Rittergüter sucht 1. Januar **Fleckinger,** Kl. Ulrichstraße 8.

Einen Anspänner,
verheiratheten, ordentlichen, mit arbeitsamer Frau, sucht sofort **Reinicke,** Rittergut Großbölzig bei Sickendorf.

2 verheiratete Knechte
sucht Gut Granau bei Nietleben.

Knechte und Burschen
erhalten sofort kostenfrei gute Stelle. Frau **Bärwinkel,** Merseburger Straße 8.

Knechte und Mägde
erhalten kostenfreie Stellung durch Frau **Albers,** Leipziger Str. 35.

Ein unverh. Schäfer
wird zum sofortigen Antritt gesucht auf **Rittergut Adersleben** bei Frankenhausen am Kyffhäuser.

5 Arbeitsburschen,
14—15 Jahre alt, auf eine Stelle, leichte Fabrikarbeit, erhalten sofort kostenfrei Stellen. Frau **Bärwinkel,** Merseburger Str. 8.

5 Ochsenjungen
auf eine Stelle erhalten sofort kostenfrei Stellen. Fr. **Bärwinkel,** Merseburger Straße 8.

Weibliche.

Für doppelte Buchführung
ein älteres Fräulein gesucht. Stenographiekenntnisse erwünscht. **Merseburger Straße 94, II.**

Fräulein,
welches im Taillenarbeiten selbstständig ist und ca. 8 Mädchen beschäftigen kann, gesucht. Offerten mit bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen **X. 3027** an die Expedition.

Im Schneidern
geübte Mädchen gesucht **Sternstraße 9, II.**

Geübte Langettirerin
gesucht. Offerten **V. 3025** an die Exped.

Einige anständige,
redegewandte Personen finden leichte Beschäftigung. Zu erfragen **Taubenstraße 11, part.,** von 1/2 6 bis 7 Uhr Abends.

Junge Mädchen
können einer Sängergesellschaft bei freier Reise, Kost, Logis und Bildungsgardrobe als Lehrling beitreten. Zuschriften an Direktor **Schlesinger,** Naumburg.

Suche wegen Verheirathung
meiner jetzigen sofort od. spätestens 1. Januar 1901 eine saubere, in allen Zweigen eines gutbürgerlichen Landhaushaltes bewanderte erste Mamsell. Alter 28—35 Jahre. **Hecker,** Domäne Marienburg bei Hildesheim.

Mamsell
für Rittergut bei Familienanschluß, 240 Mark Gehalt, gesucht. Frau **Anna Fleckinger,** Kl. Ulrichstr. 8.

Ein junges Mädchen,
welches die Hotelfächer externt hat, wird als Stütze der Hausfrau für sofort in ein kleines Hotel nach außerhalb gesucht. Gef. Offerten unter **1952 N.** an die Exped.

Suche zum 1. Januar
ein älteres, zuverlässiges, erfahrenes Kindermädchen. Hausmädchen vorhanden. Frau Fabrikant **Paul Blankenburg,** Merseburg, Gotthardstraße 6.

Zum 1. Januar 1901
oder früher wird für einen kleineren Haushalt von 4 bis 5 Personen ein freundliches, gesundes, nicht zu junges, evangelisches Mädchen als Stütze gesucht. Selbiges muß selbständig gut bürgerlich kochen können, etwas Hausarbeit mit übernehmen und in Handarbeiten erfahren sein. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Bild und Zeugnissen unter **1949 K.** an die Exped.

Stubenmädchen,
welches Nähen und Plätten kann, 1. Januar gesucht **Lafontainestraße 8,** parterre.

Tüchtiges Hausmädchen
gesucht **Gr. Brauhausstr. 12.**

Fleißiges Hausmädchen,
80 Thlr. Lohn, 1. Dezember gesucht **Händelstraße 1.**

Sauberes zuverl. Mädchen,
welches kochen kann, für kinderlosen Haushalt gesucht. **Marie Schulze,** Große Ulrichstraße 2.

Ein junges gew. Mädchen
für kleinen Gasthof sofort oder 1. Januar gesucht. Stellung ist dauernd und gut. Offerten **Nn. 181** an die Expedition.

Ein Mädchen,
zuverlässig, gewandt, suche zum 1. Dezember. **Reilstr. 101, I.**

Tüchtiges Mädchen
für alles sucht zu sofort **Apotheker Segebarth,** Schafstädt.

Mädchen
im kleinen Privathaushalt gesucht. Frau **Anna Fleckinger,** Kleine Ulrichstraße 8.

Land- und Stadtmädchen
erhalten sofort kostenfrei gute Stelle. Frau **Bärwinkel,** Merseburger Straße 8.

Jüngere Aufwartung
oder kräftiges Schulmädchen zum Ausfahren eines Kindes für Nachmittags gesucht **Magdeburger Straße 6, I.** rechts.

Anständige Aufwartung
1. Dezember gesucht **Königstraße 64,** II. links.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Gewissenhafter Kaufmann,
durchaus tüchtig, mit der Wirthskundschaft von Halle und Umgegend bekannt und gut eingeführt, sucht Stellung als Vertreter einer Brauerei gegen monatliche Vergütt. Prima Referenzen. Offerten **T. 3023** an die Exp.

Verheiratheter Kaufmann,
seit 6 Jahren selbständig, mit diversen Branchekenntnissen und mit den Ortsverhältnissen sehr gut vertraut, sucht Stellung irgend welcher Art. **Pa.** Referenzen. Offerten **U. 3024** an die Exp.

Ein Müller
mittleren Alters sucht Stellung in kl. Wasser- oder Windmühle. Off. an **Karl Nestler,** Fleischerst. 13, I.

Für meinen Sohn,
welcher Ostern die Bürgermittelschule verläßt, suche eine Lehrstelle, Eisenbranche engros & detail. Gefl. Offerten **D. 3008** an die Expedition.

Weibliche.

Junge flotte Verkäuferin,
in schriftlichen Arbeiten bewandert, sucht 15. Januar oder 1. Febr. dauernde Stellung, Kaffeegeschäft bevorzugt. Offerten unter **R. S. 22** postlagernd Bitterfeld erbeten.

Junges Mädchen,
welches ihre Lehrzeit in der Landwirthschaft vollendet hat, sucht Stellung zur weiteren Ausbildung im Kochen. Offerten **H. 0660** an die Exped.

Ein älteres Mädchen
sucht gleich oder 1. Dezember Aufwartung Vormittags. **Zwingerstraße 22, I.**

3 kräftige Mädchen,
18 Jahre, vom Lande, suchen 1. Januar Stelle durch Frau **Henze,** Zapfenstraße 21, II.

Vermiethungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Lagerplatz
des Herrn **W. Zander** hier, Delitzscher Straße 82, mit oder ohne Gleisanschluß, zum 1. April 1901 anderweitig zu verpachten durch **Ad. Kirchner,** Germarstraße 3.

Wohnungen.

Weidenplan 2, I.
Wohnung, 525 Mark, 1. April 1901 zu vermiethen durch **Oskar Knoche,** Krukenbergstraße 12.

Reilstraße 41, I.
Wohnung, 450 Mk., 1. Januar 1901 zu vermiethen durch **Oskar Knoche** Krukenbergstraße 12.

Freundliche Wohnung,
renovirt, 4 Stuben, Kammer, Küche, Speisekammer, Zubehör, sofort oder später für 550 Mark zu vermiethen. Zu erfragen bei **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstraße 20.

Pfälzerstraße 21, II.
3 Stuben, Kammer, Küche, Zubehör 1. April 1901.

Fritz Reuterstraße 16
ruhiges Haus, Einge. 3 Stuben, 3 Kammern, Küche rc., 470 Mark, 1. April an ältere Leute.

Leere Stube
vermiethet **Böisel,** Thomasiusstr. 5.

Möblirte Wohnungen, Schlafstellen.

Unter dieser Rubrik werden auch einzeilige Anzeigen aufgenommen.

Freundl. möbl. Zimmer
vermiethet **Mansfelderstr. 27, I. r.**

Frdl. möbl. Zimmer
zu vermiethen **Kaulenberg 1, II.**

Freundl. ruhiges Zimmer,
Nähe Universität, event. mit Pension, an soliden Herrn, auch Ausländer zu vermiethen. Zu erfragen in der Exped. [208

Anst. Schlafst. off. Sternstr. 3, I.

Möbl. Schlafst. Schmeerstr. 8, I.

Schlafst. f. anst. Mädch. Domplatz 5.

Anst. Schlafst. Kl. Brauhausstr. 12.

Miethgesuche.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Restaurationsräume
(leere) im Norden der Stadt von zahlungsfähigem Wirthe 1. April 1901 zu miethen gesucht. Offerten **U. 2976** an die Exped.

Helle Werkstatt
mit etwas Lagerraum und einzelner Stube nahe der Bahn zum Dezember gesucht. Offerten **W. 3026** an die Exped.

Wohnungen.

Eine Wohnung
von 4 Stuben, Küche, Zubehör und möglichst Wasserleitung zum 1. April zu miethen gesucht. Off. mit Preis **W. 0454** an die Exp.

Geldverkehr.

Suche 56—58,000 Mk.
zur ersten Stelle auf Wohnhaus mit Bäckerei in Halle. Offerten unter **B. r. 6423** an Rudolf Mosse, Halle.

Theilnehmer gesucht.
Inhaber eines alten nachweislich rentablen Geschäftes der Bauartikel- und Kohlenbranche, beste Geschäftslage in größerer Thüringens, sucht einen stillen event. auch thätigen Theilhaber mit einer Einlage von 15 Mille, für welche mehrfache Sicherheit vorhanden. Offerten **1988 Y.** an die Exped.

Grundstücke.

Grundstück-Verkauf.
In Kreisstadt Thüringens beabsichtige mein Fourage- und Produkten-Geschäft zu verkaufen. Off. **1955 Q.** an die Exped.

Waaren-Agentur-Geschäft,
Vertretung gut eingeführter Ia. Firmen, billig zu verkaufen. Off. unter **B. h. 6414** an Rudolf Mosse, Halle.

Gasthof-Verkauf.
Ich beabsichtige meinen in Niederciebikau gelegenen Gasthof mit schönem großen Gartenlokal besonderer Umstände halber sofort zu verkaufen. Adressen zu richten **Gasthof Niederciebikau.**

Ek-Restaurant,
Hauptstraße, Nähe der Bahn, wegen Krankheit sofort zu verpachten. Uebernahme 2300 Mark (Brauereiunterstützung). — Ek-Restaurant, Hauptstraße, Bierpacht. Uebernahme 300 Mark, Kaution 250 Mark, sofort zu übernehmen. Auskunft ertheilt unter Rückmarke **H. Koch,** Restaurateur, Halle a. S., Röserstraße 4.

Gutes Restaurant.
Mein in sehr guter Lage gelegenes Restaurant habe ich krankheitshalber zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 2500 Mark erforderlich. Agenten verbeten. Offerten unt. **B. r. 6332** an Rudolf Mosse, Brüderstraße.

Nähe des Schlachthofes
Haus oder ein Morgen Land zu kaufen gesucht. Offerten **Gg. 175** an die Exped.

Garn- u. Tricotagen-
Geschäft zu kaufen, event. auch passenden Laden dafür zu miethen gesucht. Offerten **A. 3005** an die Expedition.

Mittlere Gastwirthschaft
oder Restaurant in ☆ Umgegend für sofort zu pachten gesucht. **Friedrich Zeitler,** Altfeldt.

Ein kinderloses Ehepaar
sucht baldigst ein Restaurant auf Bierpacht zu übernehmen. Caution kann beliebige Höhe gestellt werden. Gefl. Offerten erbeten unter **O. W. 95** postlagernd **Merseburg.**

Verkäufe.

Drehbank,
3 m lang, 350 mm Spitzenhöhe, complett, Bohrmaschine zu Kraft- und Fußbetrieb billig zu verkaufen. **Ullrich,** Böttbergerweg 6.

Neuer Geldschrank,
184 cm hoch, dopp. Tresor, 220 Mark, zu verkaufen **Merseburger Straße 4,** Eisenhandlung.

Geldschrank
(2 Thüren) und zwei halbverdeckte, guterhaltene Kutschwagen zu verkaufen **Mansfelder Straße 57.**

Hocheleg. Nähmaschine,
prachtvolles Sopha spottbillig zu verkaufen **Geiststraße 21, I.**

Eine Gleiswage,
500 Centner, 2 Fuhrwerkswaagen, ca. 150 Centner, sehr preiswerth unter Garantie zu verkaufen. Offerten **1898 G.** an die Exped.

Neues Sopha
und 2 Polsterstühle, rother Plüschbezug, billig zu verk. **Henriettenstraße 36,** parterre.

Feines Gebett Betten,
16 Mark. Geiststraße 65, II. links, Eingang Neumarktstraße.

Herrenfahrrad,
drehbares Bücherregal, Jahrgänge Brl. kl. Wochenschriften verkauft **Halbersstädter Str. 3, II.**

Doppelte Buchführung
zum Selbstunterricht für 10 Mark zu verkaufen. Offerten **S. 0561** an die Exped.

3000 St. Weihnachtsbäume
hat zu verkaufen **Fr. Franke,** Braunschweiger Nr. 47.

Handlwagen
für alle Zwecke **Theodor Lühr,** Leipziger Straße 94. b

Schlachtepferd,
schweres, fettes, verkauft **Amt Leimbach** bei Stal, Mansfeld.

Ein Pferd
und einen Federrollwagen, Patentachsen, fast neu, verkauft sofort **Blumenthalstraße 27.**

Eine hochtr. Zugkuh
verkauft **Knobloch,** Holdenstedt.

Neumilchende Kuh
mit Kalb verkauft **Westfeld,** Dölau.

Kuh verkauft
M. Marquart, Ammendorf.

Echter Forterrier
zu verkaufen. **Harz 11,** Garten rechts.

Ein Zughund
und Wagen ist billig zu verkaufen **Raunischestraße 16** im Keller.

Kaufgesuche.

Damen-Schreibtisch,
gebrauchter, mahag., zu kaufen gesucht. Offerten **Z. 3028** an die Expedition.

Zu miethen gesucht
Feldbettstelle mit Betten. **Wöller,** Forsterstraße 57.

Einspänner-Wagen,
guterhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **B. c. 6409** an **Rud. Mosse,** Brüderstr.

Papier- und Pappenabfälle,
Maculatur, Lumpen, alte Säcke, Metalle kaufen jeden Posten. **Kl. Brauhausstraße 20.**

50—60 Liter Milch
zu kaufen gesucht. **Rob. Romm,** Liebenauer Straße 8, II.

Vermischtes.

Staatsbeamter,
45 Jahre, evangelisch, mit einem Einkommen von 3300 Mark, welchem es an Damenbekanntschaft fehlt, sehnt sich nach einem trauten Heim. Damen in entsprechendem Alter, welche geneigt sind, auf dieses ernstgemeinte Anerbieten einzugehen, werden gebeten, werthe Mittheilungen bis zum 10. Dezember unter Angabe der persönlichen Verhältnisse sub **U. p. 6421** an **Rudolf Mosse,** Halle, zu senden. Besitzung der Photographie erwünscht. Discretion Ehrensache b

Wittfrau,
51 Jahre, eine Tochter, 12 Jahre, große Ausstattung und 5000 Mark baar, will sich verheirathen. Gastwirth, Beamter bevorzugt. Off. **G. 0659** an die Exped.

Vermögende Dame
wünscht sich mit besserem Herrn (Beamter bevorzugt) zu verheirathen. Gefl. Off. **R. 3021** an die Expedition.

Einige junge Mädchen
finden zum 1. Januar oder später liebevolle Aufnahme in der Familie des Rektors eines freundlichen Städtchens nahe Halle zwecks gründlicher Erlernung des Haushalts (auch Glanzplätten.) Pensionspreis monatlich 25 bis 30 Mark. Auf Wunsch auch Fortbildung in Musik und Sprachen. Offerten unter **1948 J.** an die Exped.

Schneiderin
empfiehlt sich in und außer dem Hause. Domplatz 5.

Plissé- und Rundbrennerei,
Louise Breitenborn, Thalamtstraße 4, III.

Eine ord. ehrl. Waschfrau
sucht noch einige Wäschen. Frau **Marholdt,** Am Kirchhofe 26, Ho

Schlipsnadel
verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Wolffstraße 19, III.,** Mitte.

Klemmer im Etuis
von Augustastraße bis Domkirche verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Wittwe **Niedermann,** Augustastraße 17.

Eine Hündin,
weiß und brauner Kopf, zugelaufen. Gegen Futterkosten und Inseratgebühren abzuholen **Friedr. Ammendorf.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19001126033/fragment/page=0004